

CME-Fragebogen



Fragen

1. Warum ist Allopurinol bei einer oralen Therapie mit Azathioprin bzw. 6-Mercaptopurin kontraindiziert?

- (A) weil Allopurinol die beiden Immunsuppressiva aus ihrer Plasma-eiweißbindung verdrängt
- (B) weil Allopurinol die renale Ausscheidung von Azathioprin bzw. 6-Mercaptopurin hemmt
- (C) weil Allopurinol ein Enzyminduktor ist
- (D) weil Allopurinol den Abbau von Azathioprin und 6-Mercaptopurin hemmt und deren Bioverfügbarkeit deutlich steigert
- (E) weil Allopurinol die Resorption von Azathioprin bzw. 6-Mercaptopurin steigert

2. Was ist die Ursache der so genannten „Multi-drug-Resistance“?

- (A) die (Über-)Expression des Arzneimitteltransporters P-Glykoprotein in Zellmembranen
- (B) die Induktion von arzneimittelabbauenden Enzymsystemen
- (C) eine pharmakodynamische Wechselwirkung der verabreichten Medikamente
- (D) eine Beeinträchtigung der Löslichkeit der eingesetzten Wirkstoffe
- (E) keine der Aussagen trifft zu

3. Was ist bei einer Komedikation mit Johanniskrautpräparaten zu beachten?

- (A) Johanniskrautpräparate sind wirkungslos
- (B) Die Inhaltsstoffe des Johanniskrautes können zahlreiche Arzneistoffe chelatartig binden und so deren Resorption beeinträchtigen
- (C) Durch die Einnahme dieser Präparate wird die Compliance herabgesetzt
- (D) Johanniskrautpräparate puffern die Magensäure ab und können so die Stabilität einiger Wirkstoffe erhöhen
- (E) Johanniskrautpräparate sind potente Enzyminduktoren, welche den Abbau von zahlreichen Wirkstoffen beschleunigen können

4. Welche Aussage ist falsch?

Bei der psychopharmakologischen Behandlung älterer Patienten müssen im Vergleich zur Behandlung jüngerer Patienten folgende Besonderheiten beachtet werden.

- (A) Im Alter kommt es zu erheblichen Veränderungen der Pharmakokinetik
- (B) Im Alter verändert sich die Pharmakodynamik nicht
- (C) Psychische Erkrankungen im Alter sind häufig mit körperlicher Multimorbidität und Polypharmakotherapie verbunden.
- (D) Im Alter besteht ein erhöhtes Risiko für Wechselwirkungen zwischen den verordneten Psychopharmaka und anderen Medikamenten
- (E) Im Alter sollte grundsätzlich mit niedrigen Dosen begonnen und die zeitlichen Intervalle zwischen den Dosissteigerungen ausreichend lang gewählt werden

5. Die Häufigkeit unerwünschter Medikamentenwechselwirkungen nimmt zu

1. mit dem Alter des Patienten
2. seiner Morbidität
3. der Anzahl der verordneten Medikamente
4. mit der Anzahl der an der Behandlung beteiligten Ärzte

- (A) alle falsch
- (B) nur 1–3 sind richtig
- (C) nur 2 und 3 sind richtig
- (D) nur 2–4 sind richtig
- (E) alle richtig

6. Welche der folgenden Substanzen wirkt nicht als Enzyminduktor des P450-Systems?

- (A) Phenytoin
- (B) Barbiturate
- (C) Grapefruitsaft
- (D) Alkohol
- (E) Carbamazepin

7. Welche der folgenden Substanzen ist kein Inhibitor des P450-Systems?

- (A) Johanniskraut
- (B) Ketoconazol
- (C) Paroxetin
- (D) Fluoxetin
- (E) Fluvoxamin

8. Unerwünschte Nebenwirkungen liegen auf etwa welchem Rang der häufigsten Todesursachen?

- (A) 1–3
- (B) 4–6
- (C) 7–9
- (D) 10–12
- (E) 13–15

9. Welche der folgenden Aussagen zur Einteilung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen ist falsch?

- (A) Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ A lassen sich von der pharmakologischen Wirkung des Arzneimittels ableiten
- (B) Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ B sind ohne Bezug zur pharmakologischen Wirkung des Arzneimittels
- (C) Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ C sind Wirkungen, die sich erst nach längerfristiger Einnahme eines Arzneimittels manifestieren
- (D) Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ D werden durch genetische Defekte im Arzneimittelmetabolismus bedingt
- (E) Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ E werden erst nach Absetzen eines Arzneimittels manifest

10. Welche der folgenden Aussagen zur Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen in Deutschland ist richtig?

- (A) Nur schwer wiegende unbekannte unerwünschte Arzneimittelwirkungen sind meldepflichtig
- (B) Die Meldung erfolgt an das Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte (BfArM), die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) bzw. den pharmazeutischen Hersteller
- (C) In Deutschland werden unerwünschte Arzneimittelwirkungen nur durch autorisierte regionale Pharmakovigilanzzentren gemeldet
- (D) Verdachtsfälle bzw. unerwünschte Arzneimittelwirkungen mit un sicherem Kausalzusammenhang sollten nicht gemeldet werden
- (E) Die Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen in Deutschland ist Aufgabe von Ärzten und Pflegepersonal



CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

1. Wie viele Patienten diagnostizieren/behandeln Sie im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema pro Jahr?
_____ Patienten
2. Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Diagnostik des Fortbildungsthemas?

3. Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Therapie des Fortbildungsthemas?

4. Bezüglich der Diagnostik/Behandlung im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema
 fühle ich mich nach Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt.
 hat sich meine Strategie folgendermaßen verändert – bitte benennen: _____
5. Wurdten aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis wichtige Aspekte des Themas
 a) außer Acht gelassen nein ja, welche? _____
 b) zu knapp abgehandelt nein ja, welche? _____
 c) überbewertet nein ja, welche? _____
6. Etwa wieviel Prozent des Beitrages haben Ihnen
 a) zur Auffrischung bereits bekannten Wissens gedient: < 10% < 25% < 50% ≥ 50%
 b) zur Erweiterung Ihres Spezialwissens gedient: < 10% < 25% < 50% ≥ 50%
7. Die Diagnostik/Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas wird
 von mir begonnen und vom Hausarzt weitergeführt
 von mir begonnen und bis zur endgültigen Diagnosestellung bzw. Therapieeinstellung durchgeführt
 Diagnostik, Therapie und Langzeitkontrolle erfolgen durch mich (in Abstimmung mit dem Hausarzt)
 von mir überwiegend als Auftrags-/Konsiliarleistung erbracht.
8. Für die Diagnostik/Therapie zum Fortbildungsthema ziehe ich regelmäßig andere Fachgruppen hinzu?
 nein ja, welche? _____
9. Begeben sich für Sie aus wirtschaftlichen Gründen Limitierungen im Einsatz von im Beitrag genannten Diagnose-/Therapieverfahren?
 nein ja, welche? _____
10. Stehen Ihnen aus logistischen Gründen im Beitrag genannte Diagnose-/Therapieverfahren nicht/nur eingeschränkt zur Verfügung?
 nein ja, welche? _____
11. Die Fragen lassen sich
 aus dem Studium des Beitrages allein beantworten nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten
12. Ich habe für die Bearbeitung des CME-Fragebogen (inkl. Antwortbogen) _____ Minuten benötigt.

Fragen zur Person

- Name, Vorname, akad. Titel: _____
 Straße, Hausnr., PLZ/Ort: _____
 Mitglied der Ärztekammer: _____
 Jahr meiner Approbation: _____
 Ich befinde mich in der Weiterbildung zum: _____
 Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in/für: _____
 seit/Jahr der Facharztanerkennung: _____
 Spezialisierung innerhalb des Fachgebiets: nein ja, welche _____
 Ich möchte folgende Zusatzbezeichnungen erwerben: _____
 Ich habe folgende Zusatzbezeichnungen (seit wann?): _____
 Ich bin tätig als: Assistenzarzt Oberarzt Chefarzt in folgender Klinik:
 Niedergelassener Arzt, seit _____ im Ballungsraum im ländlichen Raum
 Sonstiges (bitte eintragen): _____
 Führen Sie in Ihrer Praxis diagnostische und therapeutische Auftragsleistungen im Bereich des Fortbildungsthemas durch?
 nein ja, welche? _____
 Bieten Sie in der Diagnostik und Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas Besonderheiten in Ihrer Praxis/Klinik an?
 nein ja, welche? _____
 Machen Sie diese ggf. als Praxisbesonderheiten geltend? nein ja, welche?
 Ich bin Abonnent: ja nein
 Der Fragebogen ist aus/von: Zeitschrift thieme-connect Kollegen Klinik Bibliothek Sonstige _____

CME-Fragebogen



Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und 3 CME-Punkte erworben
 nicht bestanden.

Stuttgart, _____

(Stempel/Unterschrift)

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2007 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnenummer eintragen

Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen **70% der Fragen** richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre **Abonnenummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psycho-neuro** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der **psycho-neuro** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die **psycho-neuro** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!